

Miyavis Hime

Von -REVENGE-

Kapitel 35: Ich hasse dich ...

~Miyavi~

Immer noch fassungslos stand ich da bis sie plötzlich aufsprang und raus in den Garten rannte.

Ich wollte ihr schon hinterher als Rei mich plötzlich am Arm packte.

„Verdammt was soll denn der Scheiß?! Lass mich gefälligst los!!“ fluchte ich und versuchte mich loszumachen.

Als ich auch noch sah das ausgerechnet er gerade zu ihr ging, wurde ich noch wütender.

„Der soll gefälligst von meiner Freundin wegbleiben!“ schnaubte ich und versuchte von wenigstens irgendeinem Hilfe zu bekommen, doch alle schauten sie mich nur böse an.

„Deiner Freundin? Schon über zwei Monaten nich mehr du Idiot.“ lachte Aoi und ich verstand gar nichts mehr.

„Was redest du denn da bitte für einen Müll?! Ich bin immer noch mit ihr zusammen. Verdammt was wird hier denn gespielt?“ im Moment verstand ich wirklich gar nichts mehr.

„Ich glaub der hat wirklich keine Ahnung...“ meinte Ruki plötzlich und schaute zu Kai.

„Na endlich hats mal einer geschnallt!“ grummelte ich.

„Du wirst ja wohl wissen, mit wem du rumleckst...“ fauchte Aoi nur und stellte sich vor die Verandatür.

„Was willst du mir denn damit bitte unterstellen?“ fragte ich genau so angriffslustig. Plötzlich hielt mir Kai einen Zeitungsartikel entgegen, den ich dann nur entsetzt anstarrte.

„Das is nich euer ernst ...“ hauchte ich und lies mich aufs Sofa fallen.

„Tut mir Leid Miyavi aber ... dadurch ... sie ist jetzt schon seit zwei Monaten mit Ryuga zusammen...“ berichtete mir Kai dann und schaute aus dem Fenster.

Ich dachte meine Welt würde um mich zusammen stürzen.

„Nein... das kann nicht sein... scheiße...“ ich sprang auf, schob Aoi einfach zur Seite und lief direkt auf die beiden zu.

„Lisa ich ... “ kurz stockte ich, da ich sah wie sie weinte.

„Bitte lass es mich erklären! Das sieht nicht danach aus wie du vielleicht denkst... wirklich nicht!!“ flehentlich schaute ich sie an, doch sie drückte sich nur enger an Ryuga was mir einen Stich im Herzen versetzte.

Und schon wieder floh sie vor mir in dem sie wieder ins Haus ging.

„Lisa ... bitte jetzt hör mir doch mal zu....“ schluchzte ich aus lauter Verzweiflung,

eigentlich wollte ich nicht heulen doch im Moment konnte ich es einfach nicht zurück halten.

„Verschwinde endlich!! Hau endlich ab! Ich will dich nie wieder sehen verstanden?!“ schrie sie plötzlich und ging mit einem Kissen auf mich los.

Ich wich zurück in den Flur, doch sie lies nicht von mir ab.

„Jetzt warte doch mal. Hör mir doch erstmal zu. Bitte!!“ versuchte ich es noch einmal und packte sie an den Handgelenken.

„Fass mich nicht an... ich hasse dich. Ich hasse dich!!“ schüttelte sie heftig mit dem Kopf und plötzlich hatte ich eine sitzen.

Wie versteinert stand ich da. Nur langsam sickerten die Worte zu mir durch und trotzdem taten sie so weh als würde mir jemand gerade mein Herz aus der Brust reißen.

Entsetzt sah ich zu wie Aoi sie schnappte und von mir wegzog, Reita packte mich in der Zeit am Arm und schleifte mich aus dem Haus.

„Am besten du gehst. Ich weiß es ist schwer Miyavi, aber gib der Sache ein wenig Zeit.“ Ich konnte einfach darauf nichts erwidern.

Zeit sagte er dabei hatte ich sie schon vor 2 Monaten verloren ohne etwas zu merken.

~Lisa~

Ich konnte es einfach nicht verhindern das mir die Tränen über die Wange liefen. Am liebsten hätte ich ihm sämtliche Knochen gebrochen.

Ihm den Schmerz zugefügt den er mir angetan hatte, doch den konnte ich ihn noch nicht mal anseitsweise spüren lassen weil Aoi mich über der Schulter hatte.

„Lass mich runter! Ich bring diesen Dreckskerl um!!!“ kreischte ich und zappelte mit Armen und Beinen.

Endlich wurde ich runter gelassen, doch schon zog mich Ryu in seine Arme und ich war unfähig noch irgendetwas zu sagen.

Wie ein klein Kind das vergessen wurde, fing ich an zu weinen und ich konnte mein lautes Schluchzen noch nicht einmal zurückhalten.

Meine Hände krallten sich in den Stoff von Ryus Pulli und ich spürte wie seine Hand mir sanft über den Kopf strich.

Ich weiß nicht wie lange wir da standen, aber nach einer gewissen Zeit hatte ich mich endlich wieder beruhigt.

Als ich mich umdrehte standen alle Gaze Jungs mit einer großen Torte da.

„Da ihr ja heute 2 Monate zusammen seit, dachten wir uns, wir backen mal alle zusammen.“ lachte Ruki und knuffte mir in die Wange.

Irgendwie liefen mir gerade wieder die Tränen über die Wange und Ruki schaute mich entsetzt an.

„Wahhh nein das wollte ich doch nicht. Wieso weint sie denn jetzt schon wieder. Kai hab ich was falsch gemacht?“ wie wild wedelte er mit den Armen und ich wischte mri lachend die Tränen weg bevor ich ihn kurz drückte.

„Du Dummerchen...“ meinte ich und lächelte die Jungs an.

„Ich bin nur echt froh euch zu haben.“ und schon wieder schluchzte ich los ohne es verhindern zu können.

Ryu legte seine Arme von hinten um mich und die anderen Jungs lächelten nur.

~ein paar Tage später / Lisa~

Seit Weihnachten hatte ich nichts mehr von Miyavi gehört. Irgendwie war ich froh darum, doch ein komisches Gefühl hatte ich dennoch immer noch.

„Schatz? Gibst du mir gerade die Schere?“ murmelte ich während ich Reitas Oberteil anschaute.

Wie nun beinahe jeden Tag hingen wir mit den Jungs in ihrem Proberaum ab während wir die Kostüme selbst nähten.

Normal hätte es auch jemand anderes für uns machen können doch dies war uns zu blöde gewesen.

„Hier Engelchen.“ grinste er und reichte sie mir.

„Fertig!“ rief ich begeistert und stemmte die Arme in die Luft. Reitas Shirt war nun das erste Stück was überhaupt fertig geworden ist.

Glücklich hob ich es hoch und schon kamen begeisterte rufe aus der Musiker Ecke.

~Miyavi~

Die restlichen Tage hatte ich mich in meiner Wohnung eingeschlossen. Keinen einzigen Schritt hatte ich mehr nach draußen gewagt.

Nun war ich ausnahmsweise froh das ich dieses alte Weib namens Noripi zur Nachbarin hatte.

Und trotzdem blieb eine leere in mir zurück die kein Mensch füllen konnte. Keine bis auf sie... sie die mich jetzt hasste.

Wieder setzte ich die Gin Flasche an und kippte den Rest hinunter.

Am liebsten würde ich es beenden.... einfach alles.... damit ihr weinendes Gesicht endlich aus meinen Gedanken verschwand und ich ihr Lächeln wieder sehen konnte, umgeben von dieser gewissen Art und dem Herzklopfen das nur sie mir jemals schenken konnte.